



# „Schneeparadies“ **ACHTUNG** Natur in Gefahr



**Pro Frutt-Engstlenalp**

▲ Die Attraktivität für die touristische Nutzung im Sommer würde markant sinken. Wer wandert schon gerne über erodierte Skipisten oder neben Sesselbahnmasten?

**Das Gebiet Frutt - Tannalp - Engstlenalp ist voller Naturschönheiten und beherbergt eine Vielzahl gefährdeter Tiere und Pflanzen. Auch für den Menschen gibt es hier abseits der grossen Touristenströme Erholung in herrlicher Natur ohne Lärm und Hektik.**

**Dies gilt für Gestern, Heute, Morgen !**



## Kontakt

**Pro Frutt-Engstlenalp  
Postfach  
6064 Kerns**

**www.profrutt-engstlenalp.ch  
info@profrutt-engstlenalp.ch  
Spendenkonto: PC 60-269027-6**

Die Skigebiete Titlis, Melchsee-Frutt und Hasliberg planen einen Zusammenschluss. Das Mammutprojekt würde auf Kosten einer unwiederbringbaren, alpinen Naturschönheit im Gebiet Frutt - Tannalp - Engstlenalp realisiert.

Die Interessengemeinschaft Pro Frutt-Engstlenalp setzt sich für die Erhaltung dieser vielfältigen, einmaligen Landschaft ein und unterstützt eine nachhaltige, touristische Nutzung des Gebietes.

## Argumente gegen das Schneeparadies Titlis - Frutt - Hasliberg

- Das Gebiet Frutt-Engstlenalp ist ein touristisches Gebiet von grosser Vielfalt und besitzt eine hohe ökologische und landschaftliche Qualität, insbesondere auch für den Sommertourismus. Diese ist gefährdet, sollte das Projekt "Schneeparadies Titlis - Hasliberg" verwirklicht werden.
- Im betroffenen Gebiet leben vor allem Steinwild, Gämsen, Schneehasen und Schneehühner. Auch der Adler zieht hier regelmässig seine Kreise. All diese Lebensräume (u.a. Winter - Einstandsgebiete) würden massiv beeinträchtigt.
- Mit der geplanten Neuerschliessung des Graustocks und Barglen/Tannenstocks wird eine unberührte, wertvolle ober- sowie unterirdische Karst- und Höhlenlandschaft stark beeinträchtigt bzw. zerstört. Die Karst- und Höhlenlandschaft der Melchsee-Frutt ist von der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften (SANW) als Geotop von nationaler Bedeutung eingestuft worden.
- Eine weitere Nutzung des Gebiets durch Variantenabfahrten in Richtung Stöckalp ist absehbar. Dadurch würde ein sehr attraktives Tourengebiet und das Jagdbanngebiet beeinträchtigt.

● Der Graustock und die ganze Engstlenalp sind ein Einzugsgebiet für Trinkwasserversorgungen, welches entsprechend geschützt werden muss.

● Die geplante Erschliessung mit Sesselliften und Skipisten würde eidgenössisches Jagdbanngebiet tangieren. Diese Beeinträchtigung ist mit der Verordnung über eidgenössische Jagdbanngebiete nicht vereinbar.



## Folgeszenarien

- ▲ Wegen der geringen Höhendifferenzen würden mit den neuen Transportanlagen wenig neue attraktive Pisten entstehen.
- ▲ Um einigermaßen brauchbare Pisten zu realisieren, wären Erdbewegungen und Geländekorrekturen mit Sprengungen nötig.

▲ Bei geringen Schneemengen sind Pisten ohne Beschneigungsanlagen kaum nutzbar.

▲ Die drei Wintersportgebiete Engelberg - Titlis, Melchsee - Frutt und Meiringen - Hasliberg sind sehr beliebte, touristische Destinationen, mit eigenem, unverwechselbarem Charakter. Das geplante "Schneeparadies Titlis - Frutt - Hasliberg" droht, die drei regionalen Gebiete zu einem einförmigen, beziehungsarmen, jahreszeitlich beschränktem Verbrauchsgut mit all seinen Nachteilen verkommen zu lassen.

▲ Die bis heute kontinuierliche Entwicklung in kleinen Schritten und das Landschaftskapital wird einer - auch ökonomisch zweifelhaften - Grossinvestition geopfert. Unrentabilität würde mit Massentourismus kompensiert, was zum Kollaps des sensiblen Ökosystems führen könnte.

▲ Die Melchsee-Frutt ist bekannt für ihre Familienfreundlichkeit und für ein vorteilhaftes Preis-Leistungs-Verhältnis. Dies würde sich bei einem Zusammenschluss der Skigebiete negativ verändern.

▲ Die Verkehrs- und Erschliessungsprobleme werden sich vor allem im Melchtal und in Kerns massiv verschärfen. Bereits heute ist die Situation belastend und sie wird sich bei einem Ausbau des Skigebietes noch verschlimmern.

# Pro Frutt-Engstlenalp